

Seit dem Jahr 2005 werden in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Wels-Stadt jährlich Atemschutz-Leistungsprüfungen abgehalten. Die Atemschutz-Leistungsprüfungen sollen ein Beleg für die qualitativ hochwertige Ausbildung der Atemschutzträger im Bezirk Wels-Land sein; die daraus gewonnen Erkenntnisse sollen auch im allgemeinen Übungsdienst ihren Niederschlag finden. Ziel der Leistungsprüfungen ist es daher, die Geräteträger mit den alltäglichen Abläufen im Atemschutzeinsatz vertraut zu machen, um effektiv und sicher arbeiten zu können. Aus diesem Grund liegt das besondere Augenmerk der Bewerter auf der Einsatzrelevanz folgender Tätigkeiten:

### **Station 1:**

Einsatzkurzprüfung (für 2-Flaschen-Geräte): Ein Flaschenventil ist kurz zu öffnen und der Druck am Manometer abzulesen (mindestens 180 bar). Dann ist das Flaschenventil zu schließen, Druck abzulassen (bis etwa 150 bar) und das zweite Flaschenventil zu öffnen. Der Flaschendruck muss auch hier größer 180 bar sein. Danach ist wieder das erste Ventil vollständig zu öffnen, damit der Druckausgleich hergestellt werden kann. Der Ansprechdruck der Restdruckwarnung ist bei der Einsatzkurzprüfung nicht zu prüfen! Die Funktion der Restdruckwarnung ist nur durch das Achten auf das Pfeifgeräusch beim ersten Aufdrehen der Flasche zu überprüfen.

### **Station 2:**

Einweisung: Die Einweisung am Brandschutzplan beinhaltet alle für den Trupp relevanten Informationen!

Weiters sollen die folgenden Abläufe wie folgt abgearbeitet werden:

Funkgespräche: Alle Funkgespräche sind im eingespielten Funkverkehr abzuwickeln ("Hauptbewerter von AS-Trupp ..., Meldung: ..., kommen!").

Sicherungsleine: Der Beutel der Sicherungsleine ist mittels Trageriemen über die Flasche(n) zu hängen, sodass die Leine nach unten herausläuft. Alle Truppmitglieder haben sich mittels Feuerwehrgurt in die Leine einzuhängen. Der Schraubkarabiner der Sicherungsleine ist zu schließen.

Türkontrolle: Wenn alle Truppmitglieder bereit sind, beginnt der Truppführer mit der Prüfung der Türe. Die Türe ist mit dem angezogenen Handschuh auf Hitze zu prüfen. Dabei wird der Stulpen des Handschuhs mit der gegenüberliegenden Hand zurück geschlagen, sodass etwas Haut frei wird. Danach ist die Türe in geringem Abstand (ca. 5 cm) von ganz unten bis ganz oben auf Hitze zu prüfen. Der Truppführer öffnet die Türe und wartet drei Sekunden (21, 22, 23) bevor der Trupp den Brandraum betritt. Es empfiehlt sich, die einzelnen Schritte an die Truppmänner zu melden (zB "Ich prüfe die Türe!", "Türe kalt!", "Ich öffne die Türe!")

Truppabstand: Der Abstand des Trupps in der Strecke soll in etwa eine Armlänge betragen. Besonders beim "Löschen" (Abdrehen des roten Scheinwerfers) müssen alle Truppmitglieder beisammen sein. Da der Truppmann 2 den tragbaren Feuerlöscher mit hat, kann erst nach seinem Eintreffen der Scheinwerfer abgedreht werden.

### **Station 3:**

Hochdruck-Dichtprüfung: Nach dem Wechsel beider Flaschen ist wie bei der Einsatzkurzprüfung vorzugehen. Nach dem vollständigen Öffnen beider Flaschenventile zum Druckausgleich, sind beide Ventile wieder zu schließen und das Gerät ist für eine Minute ruhig liegen zu lassen (Hantieren am Gerät könnte zu Druckveränderungen in den Leitungen und somit zu einem verfälschten Ergebnis führen). Der Beginn der Hochdruck-Dichtprüfung ist einem Bewerber zu melden, (zB "Eine Minute, bitte."). Nach dieser Minute (Bewerter gibt das Ende der Zeit bekannt) sind beide Flaschenventile kurz zu öffnen, damit die Druckveränderung sichtbar wird (das "Merken" des ursprünglichen Ausgangsdrucks gilt nicht, da es bei den Belastungen des Einsatzes erfahrungsgemäß meist nicht funktioniert). Danach ist der Druck so langsam abzulassen, dass eine qualifizierte Aussage über den Ansprechdruck der Restdruckwarnung getroffen werden kann.

Die angeführten Punkte gelten in Ergänzung bzw. als Erklärung zu den in den einschlägigen Richtlinien aufgeführten Angaben. Ergänzungen zu den Richtlinien zur Durchführung von Atemschutz-Leistungsprüfungen in den verschiedenen Stufen bleiben dadurch unberührt.